

ecosan – newsletter - Nr. 22 - 11/2006 - deutsch



Dies ist ein regelmäßiger news-Service des GTZ-ecosan Programms für ein Netzwerk von Freunden und Fachleuten, die in Initiativen und Projekten zum Thema „Kreislauforientiertes Abwassermanagement“ arbeiten.

**Liebe
Kolleg/inn/en,
liebe Freunde!**

Willkommen beim GTZ-ecosan-Newsletter, Ausgabe Nr. 22!

Diese Ausgabe wird nur in der englischen Version per e-Mail im Nur-Text-Format verschickt. Zusätzlich bieten wir Ihnen aber wieder die Möglichkeit, eine Version im komfortablen PDF-Format auch auf Spanisch, Französisch, Deutsch, Englisch wie auch auf Chinesisch von unserer Webseite herunter zu laden.

!!! Downloads:

Deutsch: <http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/de-ecosan-nl22-2006.pdf>
Spanisch: <http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/es-ecosan-nl22-2006.pdf>
Französisch: <http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/fr-ecosan-nl22-2006.pdf>
Englisch: <http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-ecosan-nl22-2006.pdf>
Chinesisch*: <http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/cn-ecosan-nl22-2006.pdf>
[ab ca. Januar 2007]

* Die chinesische Ausgabe erscheint aus organisatorischen Gründen später als die anderen Ausgaben.

Ihr ecosan-Team wünscht Ihnen eine interessante Lektüre der vorliegenden Ausgabe!

Ihre Beiträge

Unser Newsletter „lebt“ durch Interaktion. Also zögern Sie nicht, uns weiterhin Ihre Nachfragen, Anregungen und Informationen an die nachstehende Adresse zu schicken. Jeder Vorschlag zu Beiträgen für den kommenden Newsletter ist willkommen!



Inhalt

- News in eigener Sache** - Bericht vom DWA/BMZ/GTZ ecosan Symposium am 26.-27. Oktober 2006 in Eschborn
- Jetzt online: Neue Projekt-Datenblätter und Technik-Datenblätter
- Veränderungen im GTZ ecosan-Team
- News von der IWA Experten Gruppe - ecosan** - News von der IWA Expertengruppe „ecological sanitation“
- News vom EcosanClub** - „Kreislauforientierte Abwassersysteme im alpinen Raum“ - Bericht von der 4. „Shit Happens“ Veranstaltung
- News von WASTE und EcosanClub** - Bericht vom Kick-off Workshop des EU-ROSA-Projektes
- World Toilet Expo Bangkok** - Die „World Toilet Expo 2006“ in Bangkok betonte die Bedeutung von ecosan.
- Ecocity6** - Die Ecocity6 Konferenz findet vom 3.- 6. Dezember 2006 in Bangalore statt.
- News - general** - Die neuen WHO-Richtlinien zur Verwendung von Abwasser, Fäkalien, Urin und Grauwasser in Landwirtschaft und Aquakulturen sind jetzt erhältlich
- Deutschland wirbt dafür, dass die Vereinten Nationen ein Internationales Jahr der Sanitärversorgung 2008 ausrufen
- Der größte Deutsche Umweltpreis wird Herrn Hans Huber für die Entwicklung innovativer kreislauforientierter Abwasserkonzepte verliehen
- Der Joint Monitoring Report zu den Jahrtausendzielen akzeptiert nun auch „Komposttoiletten“ als gute Sanitärlösung
- Der Human Development Report von UNDP hat Wasser- und Sanitärversorgung als zentrales Thema.
- Bericht vom „Sanitation is Dignity“ - Event der „German Toilet Organisation“ in der Schweiz
- World Toilet College führt den ersten Weiterbildungskurs zu nachhaltigen Sanitärsystemen in Indonesien durch
- Stellenanzeigen** - Algerien: Berater/in Regulierung in der Wasserwirtschaft- Algier – GTZ
- Bolivien: Berater/in Sektorpolitikberatung Wasser (PROAPAC) - La Paz – GTZ
- Mongolei: Mitarbeiter/in im Team, Mongolei, Ulan Bator – GTZ
- „Water & Sanitation“ Stellenausschreibungen beim Deutschen Entwicklungsdienst DED
- Neues aus Pilotprojekten - deutsche Kooperationen** - Mittelmeerraum: Das „EMWater Projekt“
- Burkina Faso: Start des EU-ACP Waterfacility Projektes zu ecosan in Ouagadougou
- China: ecosan Projekt Expo 2010 Shanghai
- Deutschland: DEUS 21 – Dezentrale Urbane Infrastruktur Systeme
- Deutschland: EU-Demonstrationsprojekt Berlin
- Philippinen: Eine ecosan-Vision für die Stadt Cagayan de Oro
- Indien: Übersicht über die ecosan-Projekte des IESNI
- Jordanien und Palästina: Das „MEDWA Projekt“
- Global: Das EU-Projekt SWITCH will nachhaltige Anwassermanagementsysteme für die Stadt der Zukunft entwickeln
- Neues aus Pilotprojekten - andere** - China: update zum China-Schweden-Erdos-Eco-Town Projekt
- Burkina Faso: Bericht vom Alumnikurs „ecological sanitation to achieve the MDGs in Sub-Saharan Africa“
- Publikationen ...im Web** - MSc-Arbeit über Ecosan und städtische Landwirtschaft
- UNICEF Report Card on Water and Sanitation
- Guidelines for Sustainable Water Management in Tourism Facilities – SWAMP Report
- The road not taken: how traditional excreta and greywater management may point the way to a sustainable future
- online-Kurse** 01/03-21/06/07 Online Kurs Ecological Sanitation – UNESCO IHE Kurs

Trainings und Kurse	27/11-07/12/06	Internationaler theoretisch-praktischer ecosan-Kurs, Tepoztlán, Mexiko
Veranstaltungen – neu	29-30/11/06	2 nd Int. BNS Workshop & Symposium: "Business Unusual", Bremen, Deutschland
	05-06/12/06	15. Jahrestagung "Biogas und Bioenergie in der Landwirtschaft", Wolpertshausen, Deutschland
	31/1-02/2/07	16. Jahrestagung des Fachverband Biogas e.V. mit Fachausstellung: „Biogas im Wandel“, Leipzig, Deutschland
	06-09/03/07	"World Biofuels Markets", Brüssel, Belgien
	21-23/03/07	"Fourth International Conference on Sustainable Water Resources Management", Kos, Griechenland
	20-22/06/07	"Energy 2007", The New Forest, UK
	27-29/06/07	"4th International Conference on The Impact of Environmental Factors on Health", Malta
	12-14/09/07	„Neue Wege im urbanen Wassermanagemen“, Paris, Frankreich
	11/06-14/09/08	"EXPO Zaragoza 2008: Water for Sustainable Development", Zaragoza, Spanien
Veranstaltungen – zur Erinnerung	12-16/12/06	Philippinen: EAS Congress 2006
	10-15/03/07	USA: 16 th Annual Technical Education Conference and Exposition
	12-13/03/07	Deutschland: Advanced Sanitation
	21-24/03/07	Tunisien: Meda Water Int. Conference on Sustainable Water Management
	05-07/09/07	Portugal: ECOSUD 2007
	01-05/10/07	Italien: Sardinia Symposium 2007
	28/10-1/11/07	Australien: 2 nd IWA-ASPIRE Asia-Pacific Regional Group Conference and Exhibition
	März 2009	Türkei: 5th World Water Forum

News in eigener Sache

Bericht vom DWA/BMZ/GTZ ecosan Symposium am 26.-27. Oktober 2006 in Eschborn

Veranstalter: DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall), BMZ, GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, GmbH)

Am 26. und 27. Oktober 2006 fand in Eschborn das von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) gemeinsam veranstaltete Fachsymposium „Neue Sanitärkonzepte (ecosan) – Internationale Projekterfahrungen und Strategien zur Verbreitung“ statt. Im Mittelpunkt des Symposiums standen sowohl die zahlreichen Projektberichte aus aller Welt als auch die Demonstration der Einsatzfähigkeit von ecosan in Deutschland. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einer international besetzten Podiumsdiskussion sowie dem „ecosan-Stammtisch“.

In seiner Begrüßung freute sich Dr. Andreas Kuck (GTZ, Eschborn) über mehr als 100 Teilnehmer aus aller Welt, die unter anderem aus Kanada, Indien, China und den Philippinen angereist waren. Als besonderen Gast begrüßte er Hans Huber, den diesjährigen Preisträger des Deutschen Umweltpreises. Mit Stolz berichtete er über den inzwischen abgeschlossenen Umbau des Sanitärkonzeptes im GTZ-Gebäude, in seinen Augen ein würdiger Ort um die Freunde und Förderer der Kreislaufwirtschaft begrüßen zu können. Dr. Uschi Eid, die Vorsitzende des Beratergremiums für den Generalsekretär der Vereinten Nationen zum Bereich Wasser und Sanitärversorgung, hatte ein schriftliches Grußwort an die Teilnehmer gesendet und darin betont, dass das Thema der Sanitärversorgung ganz oben auf der politischen Tagesordnung zu verankern sei. Ein gutes Abwassermanagement, so Dr. Eid, wird entscheidend dazu beitragen wasserinduzierte Krankheiten zu bekämpfen sowie insgesamt zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung beitragen.

Ein ausführlicher Tagungsbericht von Christian Schneider (DWA) wird in der Februar 2007-Ausgabe der DWA-Zeitschrift „Korrespondenz Abwasser“ erscheinen. Er ist hier als Vorabdruck erhältlich.

Der Tagungsband zum DWA-BMZ-GTZ ecosan Symposium ist in gedruckter Form bei der DWA und digital auf der GTZ-Website erhältlich. Hier können Sie die Textbeiträge der Tagung nachlesen und auch die Vorträge als pdf-Versionen ansehen.

!!! Download:

Tagungsbericht aus der DWA Zeitschrift Korrespondenz Abwasser (deutsch)

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/de-ecosan-dwa-bmz-gtz-tagungsbericht-2006.pdf>

Tagungs-Faltblatt (deutsch/englisch)

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/de-ecosan-dwa-bmz-gtz-symposium-flyer-2006.pdf>

Proceedings / Tagungsband (deutsch/englisch)

<http://www.gtz.de/en/themen/umwelt-infrastruktur/wasser/9249.htm>

!!! Kontakt: christine.werner@gtz.de

!!! Kontakt: schollbach@dwa.de, christian.schneider@dwa.de

Neue Projektdatenblätter für ecosan-Projekte

Zur Dokumentation der großen Vielfalt von unterschiedlichen ecosan-Projekten veröffentlicht das GTZ-ecosan Programm bereits seit einiger Zeit eine Serie von Projektdatenblättern, die nun um 4 neue interessante Projekte erweitert wurde.

Die ecosan-Projekt-Datenblätter liefern Informationen zu verschiedensten ecosan-Projekten. Die Serie umfasst Projekte in den Ländern des Südens und in denen des Nordens, Hightech- und Lowtech-, städtische und ländliche, kleine und große Projekte, und all dieses in verschiedenen kulturellen Kontexten. Die Datenblätter enthalten knappe Angaben zu technischen, organisatorischen und finanziellen Eckdaten der Projekte, sowie eine Beschreibung der besonderen Erfahrungen und „lessons learned“.

Soeben neu erschienen sind die Projektdatenblätter zu den Projekten „Urinseparation in der Ökosiedlung in Linz“, „Grauwasserrecycling im Hotel Arabella, Offenbach“, „ecosan in Chordeleg in Ecuador“, und „Urinseparation in Kunming, China“. Das GTZ-ecosan Team möchte die Auswahl der Projekte nicht auf solche beschränken, in denen die GTZ beteiligt war, sondern möchte auch anderen Institutionen, Gruppen und Individuen die Gelegenheit bieten, ihr Projekt und ihre Erfahrungen in dieser Serie darzustellen.

Daher wird auf der GTZ-Webseite ein Formular bereitgestellt, das von Interessierten mit ecosan-Projektdaten ausgefüllt und als neuer Vorschlag für die Projekt-Datenblatt-Serie an das GTZ-ecosan-Team geschickt werden kann.

!!! Download der NEUEN Projektdatenblätter und Formular für eigene Projektbeiträge:

Neu erschiene Projektdatenblätter:

017 ecosan project in SolarCity Pichling, Linz, Austria **[New]**

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-pds-017-solarcity-linz-2006.pdf>

018 Greywater recycling in Hotel Arabella Sheraton Am Büsing Palais, Offenbach, Germany **[New]**

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-pds-018-germany-offenbach-arabella-2006.pdf>

019 Ecological sanitation pilot project in Chordeleg, Canton Chordeleg, Azuay Prov., Ecuador **[New]**

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-pds-019-chordeleg-ecuador.2006.pdf>

020 Urine diverting dry toilets project, Kunming, China **[New]**

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-pds-020-china-kunming-2006.pdf>

Oder direkt von der GTZ ecosan Homepage unter:

<http://www.gtz.de/en/themen/umwelt-infrastruktur/wasser/9399.htm>

Formatvorlage für eigene Projektbeiträge:

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-project-data-sheet-template-2005.doc>

!!! Bitte senden Sie Ihre Beiträge zur ecosan-Projekte-Datenbank an ecosan@gtz.de

Neue und überarbeitete ecosan-Technik-Datenblätter

Noch immer gibt es nur wenige Hilfsmittel zur Auswahl und zum Design von Technik-Komponenten in ecosan-Projekten. Die vom GTZ-Sektor-Projekt ecosan entwickelten ecosan-Technik-Datenblätter sollen helfen diese Lücke zu schließen.

Die ecosan-Technik-Datenblätter werden zunächst in der Entwurfsfassung veröffentlicht um Feedback und Ergänzungsvorschläge zu erhalten. Nachdem diese Rückmeldungen eingearbeitet wurden, soll dann die Endversion erscheinen. Zu den ersten bearbeiteten Themenbereichen gehörten u. a. Urinentrennsysteme, Trocknungstoiletten und Vakuumtechnologie. Neu hinzu gekommen ist nun ein Satz von Datenblättern zu Komposttoiletten. Das Datenblatt 03A enthält eine allgemeine Beschreibung von Komposttoiletten. Die Datenblätter 03B1 bis 03B4 enthalten technische Informationen zu Ein-, Zwei- und Mehrkammer-Komposttoiletten, zu Komposttoiletten mit beweglichen Sammelbehältern und zu Komposttoiletten mit automatischen Mischvorrichtungen. Im Datenblatt 03C sind Informationen zu Herstellern von Komposttoiletensystemen zusammengestellt.

Aktualisiert und überarbeitet wurde im Kapitel „01 Urinseparation“ das Datenblatt 01B1 zu Urinseparationstoiletten und im Kapitel „02 Trockentoiletten“ die Datenblätter 02A mit allgemeinen Informationen zu Trockentoiletten, 02B1 bis 02B5 zu Doppel- und Einkammersystemen, mit und ohne Urinseparation, sowie traditionelle Urinseparation im Yemen. Neu hinzugekommen sind in diesem Kapitel die Datenblätter 02C1 und C2 mit detaillierten Plänen zu Trockentoiletten aus verschiedenen Ländern, sowie mit verschiedenen Beispielen von Informationen für die Nutzer der Systeme, die sicherlich sehr nützlich sein werden.

Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen und Ergänzungsvorschläge zu den Technikdatenblättern. Insbesondere sind wir an reproduzierbaren Plänen, Skizzen und Entwürfen sowie weitergehenden Informationen zu technischen Varianten, ergänzenden Bildern, Graphiken etc. interessiert.

!!! Download: Neue oder überarbeitete Technikdatenblätter

01. Urine diversion

- 01.B1 Urine diversion - Toilets **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-01-b1-urine-diversion-toilets-2005.pdf>

02. Dehydration toilets

- 02.A Dehydration toilets - General description **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-a-dehydration-toilets-general-description-2005.pdf>
- 02.B1 Dehydration toilets - Double vault with urine diversion **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-b1-dehydration-toilets-double-vault-ud-2005.pdf>
- 02.B2 Dehydration toilets - Single vault with urine diversion **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-b2-dehydration-toilets-single-vault-ud-2005.pdf>
- 02.B3 Dehydration toilets - Without urine diversion **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-b3-dehydration-toilets-without-ud-2005.pdf>
- 02.B4 Dehydration toilets - With movable containers **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-b4-dehydration-toilets-movable-containers-2005.pdf>
- 02.B5 Dehydration toilets - Traditional dehydration toilets in Yemen **[revised]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-b5-dehydration-toilets-traditional-yemen-2005.pdf>
- 02.C1 Dehydration toilets - Construction plans - selected examples **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-c1-dehydration-toilets-plans-2006.pdf>
- 02.C2 Dehydration toilets - User instructions - selected examples **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-02-c2-dehydration-toilets-user-instructions-2006.pdf>

03. Composting toilets

- 03.A Composting toilets - General Description **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-03-a-composting-toilets-general-description-2006.pdf>
- 03.B1 Composting toilets - Single-vault composting toilets **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-03-b1-single-vault-composting-toilets-2006.pdf>
- 03.B2 Composting toilets - Multiple-vault composting toilets **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-03-b2-multiple-vault-composting-toilets-2006.pdf>
- 03.B3 Composting toilets - Movable bucket/bin composting toilets **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-03-b3-movable-bin-composting-toilets-2006.pdf>
- 03.B4 Composting toilets - Composting toilets with mixing devices **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-03-b4-mixing-composting-toilets-2006.pdf>

03.C Composting toilets - Manufacturers and commercially available composting toilets **[New]**
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-tds-03-c-manufacturers-composting-toilets-2006.pdf>

Alle Technikdatenblätter finden Sie auf der GTZ ecosan Homepage unter:
<http://www.gtz.de/en/themen/umwelt-infrastruktur/wasser/9397.htm>

!!! Bitte senden Sie Ihre Kommentare zu den Entwürfen an ecosan@gtz.de

Veränderungen im GTZ ecosan-Team

Wir freuen uns, folgende neue Praktikanten im GTZ ecosan-Team begrüßen zu können:

- **Hiywot Belayneh** aus Äthiopien studiert den Master-Studiengang Agricultural Economics an der Universität Hohenheim bei Stuttgart (Deutschland) und beendet in Kürze ihre Master Arbeit, zu WTO Mitgliedschaften und Handelswachstum in Entwicklungsländern. Sie interessiert sich auch für Forschungen im Bereich „natural resource management“ und absolviert nun ein Praktikum im GTZ ecosan Team in Eschborn von November 2006 bis April 2007.
- **Sören Rüd** absolvierte den internationalen Bachelor-Studiengang Environmental and Resource Management an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus (Deutschland). In seiner Bachelor-Arbeit diskutierte er Möglichkeiten des Abwassermanagement in einer ländlichen Region in Mexiko. Von November 2006 bis Februar 2007 absolviert er ein Praktikum im GTZ ecosan Team in Eschborn.
- **Clement Klutse** aus Togo ist Diplom-Betriebswirt. Er hat sein BWL-Studium an der Universität für Wirtschaft und Politik mit den Schwerpunkte Management und Marketing in Hamburg vor zwei Jahren absolviert und seine Diplomarbeit über „Diversity Mangement“ geschrieben. Clement absolviert ein Praktikum im GTZ ecosan Team vom 10. Oktober 2006 bis zum 09. Januar 2007.
- **Eve Menger-Krug** studiert Geo-Ökologie an der Universität Karlsruhe. Vom Januar 2005 bis zum April 2006 hatte sie im ecosan-Team in Eschborn ein Praktikum absolviert. Seit August 2006 unterstützte sie das Team als Werksstudentin. Jetzt geht sie als Auslandspraktikantin von Dezember 2006 bis April 2007 nach Indien.
- **Veronika Zacharias** studiert Volkswirtschaft an der Johannes-Gutenberg Universität in Mainz (Deutschland). Nach ihrem Praktikum vom August bis Oktober 2006, wird sie nun als Werksstudentin das GTZ ecosan Team in Eschborn unterstützen.

News von der IWA Expertengruppe zu ecosan

News von der IWA Expertengruppe „ecological sanitation“

Liebe Mitglieder der IWA Expertengruppe 'ecological sanitation'!

Seit der Ausgabe Nummer 21 wird der GTZ-ecosan-Newsletter mit einem Beitrag für die Mitglieder der IWA Expertengruppe 'ecological sanitation' verschickt. Alle Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind herzlich eingeladen, Beiträge einzusenden.

Ecological Sanitation Specialist Group (SG) Treffen auf der Konferenz in Beijing:

- Auf diesem Treffen wurde Günter Langergraber als weiterer Co-Chair der Expertengruppe gewählt. Er ist schon lange im ecosan-Bereich aktiv, hat kürzlich die Organisation des ecosan-workshops auf der IWA Small06 Konferenz in Mexiko City unterstützt und ist der Koordinator des EU-Projekts ROSA (siehe unten).
- Der Name der Specialist Group wurde erneut diskutiert. Die Frage wurde zwar nicht vollständig geklärt, doch soll vorerst der Begriff "Ecological Sanitation" weiterhin verwendet werden. Er ist eindeutig geläufiger, als der Begriff "Resources Management Sanitation", der vor zwei Jahren in Marrakesch vorgeschlagen worden war.
- Die Teilnahme am EcoSanRes E-mail-Diskussionsforum wurde angeregt um Informationen effektiv auszutauschen.

- Der Vorschlag einer Reihe von IWA SG Konferenzen im Herbst 2009 in Mexiko wurde diskutiert; dabei sollten die SG-Konferenzen zwischen den Gruppen „Wasserwiederverwertung“, „Entwicklungsländer“ und „ecological sanitation“ koordiniert werden. Die ecological sanitation SG unterstützt diesen Vorschlag ausdrücklich und plant eine SG Konferenz in Mexico im Herbst 2009.
- Des weiteren wurde vorgeschlagen auf der „Advanced Sanitation“ Konferenz am 12.-13. März 2007 in Aachen einen offenen ecosan-Workshop abzuhalten, da hier mit reger Teilnahme aus dem ecosan-Bereich zu rechnen ist. Auf dieser Konferenz wird es außerdem ein Treffen der ecological sanitation SG geben (siehe unten).
- Die EU-Projekte NETSSAF (<http://www.netssaf.org>) und ROSA (<http://rosa.boku.ac.at>) wurden kurz vorgestellt. Die IWA-Zentrale ist unmittelbar in das NETSSAF-Projekt involviert, das auf die großmaßstäbliche Umsetzung nachhaltiger Sanitärsysteme in West-Afrika zielt. Gut vorbereitete Anträge für nachhaltige Sanitation dürften in Zukunft gute Chance auf Förderung durch die EU haben.

Das vollständige Protokoll gibt es auf unserer homepage: <http://www.ecosan.org/>

Sanitation21: Auf der Konferenz in Beijing traf sich zudem die Sanitation21 Task Group. Diese Gruppe bereitet einen Grundlagentext zu Sanitärsystemen vor. Der Text wird zurzeit als Entwurf in der Gruppe zirkuliert und soll bald veröffentlicht werden. Ralf Otterpohl ist hier eines der Mitglieder des Gremiums.

Das nächste Treffen der Specialist Group: Montag, 12. März um 17.00 Uhr auf der „Advanced Sanitation“ Konferenz, 12.-13. März 2007 in Aachen.

!!! Contacts:

Ralf Otterpohl (chair; otterpohl@tuhh.de),
Håkan Jönsson (co-chair; Hakan.Jonsson@bt.slu.se),
Günter Langergraber (co-chair; Guenther.Langergraber@boku.ac.at)

**News vom
EcoSanClub**

Bericht von der 4. Shit Happens Veranstaltung zum Thema „Kreislauforientierte Abwassersysteme im alpinen Raum“

Am 7. November 2006 fand an der Universität für Bodenkultur in Wien die vierte Shit Happens Veranstaltung zum Thema kreislauforientierte Abwassersysteme im alpinen Raum statt.

In Österreich gibt es derzeit an die 700 alpine Schutzhütten mit insgesamt 39.000 Schlafplätzen und darüber hinaus einige 1000 (private) Almhütten. Viele dieser Hütten sind bereits mit einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung ausgestattet, bei vielen Objekten besteht jedoch noch ein großer Handlungsbedarf. Wie nachhaltige Konzepte für Extremstandorte aussehen können, wurde in dieser Veranstaltung vorgestellt und anhand eines Beispiels aus der Praxis diskutiert.

Peter Kapelari vom Österreichischen Alpenverein gab einen breiten Überblick über die Schwierigkeiten und Problematik der Abwasserentsorgung im alpinen Raum. Schwerpunkt des Vortrages war dabei, welche besonderen Herausforderungen an die PlanerInnen und BetreiberInnen gestellt werden. Gunnar Amor, ein Planer mit Schwerpunkt auf Wasser- und Abwassermanagement im alpinen Raum, präsentierte anschließend anhand der Bettelwurfhütte im Karwendel (Tirol) wie ein kreislauforientiertes Abwasserkonzept umgesetzt werden kann. Christian Gschnitzer, der Hüttenwirt der Bettelwurfhütte ergänzte diesen Vortrag mit Erfahrungen im Betrieb und Wartung aus der Praxis. Wolfgang Becker, von der Universität Innsbruck griff zum Schluss die Klärschlammproblematik im Hochgebirge auf und stellte Lösungsansätze vor.

!!! Download: Vorträge und die gesamte Zusammenfassung <http://www.ecosan.at>

!!! Kontakt: Elke Müllegger elke.muellegger@ecosan.at

News von WASTE und EcoSanClub

Kick-off Treffen des EU-Projektes ROSA

Das neue EU-Projekt "ROSA - Resource Oriented Sanitation concepts for peri-urban areas in Africa" startete am 1. Oktober 2006 (Dauer: 3 Jahre). Das Kick-off Treffen fand vom 16.-20. Oktober 2006 in Österreich, in der BOKU Universität, beim Koordinator des Projektes, statt.

ROSA will für Ressourcen-orientierte Sanitärkonzepte als Weg zu nachhaltiger und ökologischer Kreislaufwirtschaft verbreiten. Dazu sollen in vier Städten in Ostafrika ecosan-Konzepte umgesetzt werden: in Arbaminch (Äthiopien), Nakuru (Kenia), Arusha (Tansania) und Kitgum (Uganda). EcoSan-Club und WASTE sind Partner im ROSA-Konsortium, das aus 5 Europäischen Partnern besteht, sowie aus 2 Partnern aus jedem der ostafrikanischen Länder, nämlich jeweils aus einer Universität und einem Endverbraucher. Neben EcoSan-Club und WASTE gibt es folgende Europäische Partner: BOKU, Wien (Koordinator), TU Hamburg und London School of Hygiene and Tropical Medicine.

Die Partner in Äthiopien sind Arba Minch Universität und Arba Minch Town Water Service, Egerton Universität und der Stadtrat von Nakuru in Kenia, die Universität von Dar es Salaam und Arusha City Council in Tansania und Makerere Universität und Kitgum Town Council in Uganda.

!!! Kontakt: Dr. Guenter Langergraber, Koordinator ROSA-Projekt
Guenter.Langergraber@boku.ac.at

!!! Download:
http://www.tu-harburg.de/aww/forschung/pdf/beschreibung_tutech151017.pdf

World Toilet Expo - Bangkok

Die "World Toilet Expo & Forum 2006" fand vom 16. -18. November in Bangkok statt und betonte die Bedeutung nachhaltiger Sanitärsysteme

Die zweite „World Toilet Expo & Forum“ fand in Bangkok statt und wurde von Thailand's Ministry of Public Health (MPOH), der World Toilet Organization (WTO) und von Meeting Planners International (MP) veranstaltet.

Fortschritte und Hemmnisse beim Erreichen der MDGs diskutieren die beiden Keynotes von Isabel Blackett (WSP) und Uschi Eid. Frau Eid sprach dabei als „Acting Chair of the United Nations Secretary-General's Advisory Board on Water and Sanitation“ und ging auf die konkreten Aktionen ein, die das Board in seinem „Hashimoto-Action-Plan“ vorschlägt und nun nach Kräften fördert.

Ein Veranstaltungsblock und eine Podiumsdiskussion am Nachmittag des ersten Tages widmeten sich ganz dem Potential von ökologischen Sanitärkonzepten. Hier sprachen unter anderem Christine Werner (GTZ ecosan Programm) und Mr. Lin Jiang (Jiu San Society, Guanxi Committee). Am zweiten und dritten Tag behandelten Veranstaltungsböcke vertieft die Themen „Gesundheit, Erreichbarkeit und Sicherheit“. Am dritten Tag fanden außerdem Exkursionen statt.

!!! Download: „Recommendations of the UN-Secretary General's Advisory Board (UNSGAB) on Water & Sanitation for the Achievement of the Sanitation Related Millennium Development Goals“ Keynote from Dr. Uschi Eid, Acting UNSGAB Chair
<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/en-world-toilet-organisation-keynote-bangkok-2006.pdf>

!!! Download: „Compendium of Actions“ of the United Nations Secretary-General's Advisory Board on Water and Sanitation:
http://www.unsgab.org/Compendium_of_Actions_en.pdf

!!! Download: „Closing the loop through ecological Sanitation“ Christine Werner, head of the GTZ-ecosan Programme
<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/en-ecosan-closing-the-loop-2006.pdf>

!!! Informationen: <http://www.worldtoiletexpo.com/home>

Ecocity 6

Die Ecocity 6 findet vom 3. bis 6. Dezember 2006 in Bangalore statt

Veranstalter: Ecocity Builders, Project Agastya and 25/Bangalore

Die „Internationale Konferenz für die nachhaltige Ökostadtentwicklung“ (ecoCity 6) in Bangalore ist ein Teil der „International Convention of the Cities of the Future“ findet vom 3.- 6. Dezember 2006 in Bangalore statt.

Das Thema ecosan wird in Symposium 4 „effizientes und nachhaltiges Management städtischer Einrichtungen“ diskutiert! Weitere Themen dieses Symposiums sind: integriertes nachhaltiges Wasser- und Ressourcenmanagement; integriertes nachhaltiges Abfallmanagement; Gesundheit & sanitäre Einrichtungen; Leistung & Energie; städtisches Transportmanagement; Luft & Bodenverschmutzung; öffentliche Sicherheit & Absicherung; Ökotourismus, Muße & Unterhaltung; städtische Armut & Arbeitslosigkeit.

Die neusten Hinweise zum Ablauf können Sie unter der folgenden Internet-Adresse abrufen oder beim Sekretariat erfragen.

!!! Informationen: <http://www.tciconferences.com/ecocity2006/ecocity2006.htm>

!!! Kontakt: Sekretariat: ecocity6@gmail.com

Konferenzleitung: Mr. Rajeev Kumar, project.agastya@gmail.com

News – allgemein

Die neuen WHO Richtlinien zur Verwendung von Abwasser, Fäkalien, Urin und Grauwasser in Landwirtschaft und Aquakultur sind jetzt erhältlich!

Die lang erwarteten neuen Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Verwendung von Abwasser, Fäkalien, Urin und Grauwasser in Landwirtschaft und Aquakultur sind jetzt erhältlich!

Diese dritte Edition der WHO-Richtlinien stellt eine wichtige Weiterentwicklung der bisher üblichen Präsentation statischer Standards und Normen dar. Nun zeigen „Best-Practice“ - Darstellungen in Risikoabschätzung und –management, wie die immer wichtiger werdenden Ressourcen Abwasser, Fäkalien, Urin und Grauwasser hygienisch sicher genutzt werden können.

Auf der Basis des so genannten „Stockholm Framework“ werden an Gesundheitsstandards orientierte Ziele formuliert. Die neuen Richtlinien beschreiben dann die möglichen Interventionen, die erfolgreiches Risikomanagement in den verschiedenen Phasen eines Stoffkreislaufs erlauben – beginnend mit dem Auftreten von Abwassers, Fäkalien, Urin und Grauwasser, über ihre Behandlung, bis hin zu deren Verwendung in der Produktion. Die Richtlinien werden in vier Bänden herausgegeben, die jeweils spezifisch für verschiedene Anwendungsbereiche und Zielgruppen erarbeitet wurden.

Ecosan-Systeme und –Systemkomponenten werden in den neuen WHO-Richtlinien ausführlich behandelt und für viele Situationen als erprobte Technik empfohlen.

Band 2 "Wastewater use in agriculture", Band 3 "Wastewater and excreta use in aquaculture" and Band 4 "Excreta and greywater use in agriculture" können jetzt von der WHO-Webseite kostenlos heruntergeladen werden.

!!! Information:

<http://www.who.int/mediacentre/news/new/2006/nw03/en/index.html>

!!! Download: Die Richtlinien sind jetzt digital erhältlich unter

Band 2 (21,93 MB), Band 3 (15,44 MB) & Band 4 (18,42 MB)::

http://www.who.int/water_sanitation_health/wastewater/gsuww/en/index.html

Deutschland wirbt dafür, dass die Vereinten Nationen ein Internationales Jahr der Sanitärversorgung 2008 ausrufen

Zusammen mit den Ländern Brasilien, China, Tschechische Republik, Ägypten, Frankreich, Italien, Japan, Kenia, Mozambique, Philippinen, Singapur, Tadschikistan und Thailand hat die Bundesrepublik Deutschland der Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN) vorgeschlagen, dass das Jahr 2008 von den VN zum „International Year of Sanitation“ ausgerufen wird. Eine Entscheidung der VN-Generalversammlung wird noch vor Jahresende erwartet. Es gilt also jetzt noch möglichst viele weitere Länder von dieser Initiative zu überzeugen, die dazu beitragen soll, das „Sanitation“ ganz oben auf die politische Agenda gesetzt wird.

Sollten sich die Vereinten Nationen für die Ausrufung eines „International Year of Sanitation 2008“ entscheiden, wird eine VN-Organisation die Koordination der VN-Aktivitäten übertragen bekommen. Unter anderem ist auch vorgeschlagen worden, eine große globale Sanitation-Konferenz auszurichten. Da bis 2008 nicht mehr viel Zeit bleibt, sollten sich alle ecosan-Aktiven schon jetzt Gedanken machen, wie wir ggf. die Initiative mitgestalten können, um mit ihr Sanitation allgemein, insbesondere aber ecosan voran zu bringen, so dass die Sanitation-MDGs möglichst doch noch und möglichst nachhaltig erreicht werden.

!!!Download: Draft Resolution vom Oktober 2006 für ein IYOS 2008 of Brazil, China, Czech Republic, Egypt, France, Germany, Italy, Japan, Kenya, Mozambique, Philippines, Singapore, Tajikistan and Thailand
<http://www.un.org/ga/61/second/proposalslist.html> [suche nach A/C.2/61/L.16]

!!! Download: Antrag an die Deutsche Bundesregierung (deutsch)
<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-international-year-of-sanitation-united-nations-2006.pdf>

Hans Huber erhält den höchstdotierten deutschen Umweltpreis für die Entwicklung innovativer Abwassermanagementlösungen

Der deutsche Bundespräsident Horst Köhler überreichte den mit 500.000 € höchstdotierten deutschen Umweltpreis am 29. Oktober 2006 an Herrn Hans Huber, dem Vorstandsmitglied der Hans Huber AG aus Berching, Bayern, sowie an den Ökosystemforscher Prof. Dr. Ernst-Detlef Schulze. Der Unternehmer Hans Huber wird für seine richtungsweisenden Trinkwasseraufbereitungs- und Abwassermanagementlösungen geehrt, die vor allem auch in Entwicklungs- und Schwellenländern zum Einsatz kommen.

„Als visionärer Unternehmer sucht Huber nach technischen Lösungen der dringenden weltweiten Wasserproblematik. Er sieht Abwasser als Wertstoff und engagiert sich für die Wiederverwertung des wertvollen Guts“, betonte DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde. Hans Huber erwähnte ebenfalls in seiner Rede die Bedeutung des Wasser- und Abwassersektors von Schwellen- und Entwicklungsländer. So wolle Huber "anwendbare Technologien schaffen, für Länder die nicht so gesegnet sind wie Deutschland".

Aktuelle Interviewausschnitte mit dem Preisträger Hans Huber und mehr Informationen zur Preisverleihung in Dresden sind online unter den nachstehenden Links verfügbar.

Informationen: http://www.dbu.de/123artikel25997_106.html und
<http://www.huber.de>

Der Joint Monitoring Report von UNICEF und WHO zu den Jahrtausendzielen akzeptiert nun auch „Komposttoiletten“ als gute Sanitärösung

„Es ist eine Tragödie, dass die Welt vielleicht die MDGs im Wasser- und Sanitärbereich nicht erreicht werden können. Sauberes Trinkwasser und Basissanitärversorgung werden als so wichtig für die Gesundheit der Menschheit angesehen, dass wohl jeder lieber selbstverständlich davon ausgeht diese Ziele würden erreicht.“ so Dr Anders Nordström, der derzeitige Generaldirektor der WHO. „Alle Anstrengungen, die vielen Todesfälle zu vermeiden, die eine Folge von Durchfall und anderen durch Wasser induzierten Krankheiten sind, werden so lange zum Scheitern verurteilt sein, bis die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen haben.“

Laut Nordström unterstreicht der gemeinsame Bericht der UNICEF und WHO die Bedeutung der neuen WHO Strategie „Gesundheit und Umwelt“, die eine drastische Verringerung von Krankheitsfällen, durch vorbeugende Maßnahmen auch im Umweltbereich erreichen will. „Nur wenn wir die Grundursachen von Krankheiten, wie kontaminierte Gewässer und fehlende oder mangelhafte Sanitäreinrichtungen, angehen, können wir den 24%igen Anteil der Krankheitsfälle verringern, der durch die Umweltsituation hervorgerufen wird“, sagte Nordström. “

Es ist bemerkenswert, dass im neuen Bericht die Monitoring-Kriterien verändert wurden – und damit eine Anregung des UNSGAB Hashimoto Aktionsplans aufnehmen. Neu werden jetzt z.B. auch „Komposttoiletten“ als gute Sanitärösung akzeptiert, während Spültoiletten als „nicht zufriedenstellend“ oder „unimproved“ bezeichnet werden, wenn sie z.B. in offene Gräben oder auf die Straße entwässern (Seite 4). Unklar bleibt im Bericht zwar, was zu „Komposttoiletten“ gezählt werden kann, und ob sich die Veränderung der Kriterien auch auf die Anzahl der als „versorgt“ bezeichneten Menschen auswirkt - doch ist Weiterentwicklung der Kriterien sehr zu begrüßen und kann als Bewegung in Richtung hin zu einem verstärkten Fokus auf nachhaltige Sanitärsysteme gedeutet werden. Die Erkenntnis, dass es nicht nur darum gehen kann, Toiletten zu zählen, sondern dass nur nachhaltige Systeme Umwelt und Gesundheit langfristig schützen, findet nun auch hier ihren Niederschlag.

Unicef / Who (2006) „Meeting the MDG Drinking water and sanitation target – the urban and rural challenge of the decade.“ – Who, Geneva & Unicef, New York; 45 Seiten

!!! Download:

Report

http://www.who.int/entity/water_sanitation_health/monitoring/jmpfinal.pdf

Radio Interviews

http://www.who.int/water_sanitation_health/monitoring/jmp2006radio/en/index.html

Pressemitteilung

<http://www.who.int/mediacentre/news/releases/2006/pr47/en/index.html>

Der UNDP Human Development Report 2006 hat die Wasser- und Sanitärversorgung als zentrales Thema

„Was die Wasser- und Sanitärversorgung angeht, so leidet die Welt an einem Überschuss an Konferenz-Aktivitäten und einem Defizit an glaubwürdigem Handeln. Die Vielfalt internationaler Akteure steht der Entwicklung starker internationaler Fürsprecher für die Wasser- und Sanitärversorgung entgegen“, sagt Kevin Watkins, Hauptautor des Berichts über die menschliche Entwicklung 2006.

„Nationale Regierungen müssen glaubwürdige Pläne und Strategien für den Umgang mit der Wasser- und Sanitärversorgungskrise entwerfen. Aber wir brauchen auch einen globalen Aktionsplan, an dem sich die G-8-Staaten aktiv beteiligen, um die fragmentierten internationalen Anstrengungen zu fokussieren, um Mittel zu mobilisieren und politisches Handeln anzustoßen, indem wir die Wasser- und Sanitärversorgung ins Zentrum rücken und sie ganz oben auf die Entwicklungsagenda setzen“, so Watkins.

Der Aktionsplan würde als „virtueller Mechanismus“ wirken, heißt es in dem Bericht. Als hilfreicher Vergleich wird der Globale Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria genannt, der von einem kleinen Sekretariat mit minimalem bürokratischem Aufwand geleitet wird.

„Ich unterstütze voll und ganz die Forderung nach einem globalen Aktionsplan für den Umgang mit der sich verschärfenden Krise im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung“, sagte UNDP-Administrator Kemal Derviş. Wie der Bericht über die menschliche Entwicklung 2006 hervorhebt, ist jedes der acht Millenniums-Entwicklungsziele unauflösbar mit dem nächsten verbunden. Wenn es also nicht gelingt, das Ziel im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung zu erreichen, sinkt schnell auch die Hoffnung, die anderen sieben Ziele zu erreichen.

In einer virtuellen Konferenz die von UNDP und dem Stockholm Wasser Institut (SIWI) organisiert worden war, wurden die Empfehlungen des „Human Development Reports“ (HDR-2006) eingehend von Fachleuten diskutiert. Hierbei wurde zwar gelobt, dass der Bericht sehr nachdrücklich die Notwendigkeit unterstreicht dem Thema „Sanitation“ eine größere politische Bedeutung beizumessen und auch die Finanzierung zu verbessern. Sehr fortschrittlich ist auch, dass der Bericht betont, dass nur nachhaltige Sanitärversorgung einen Beitrag zu Menschenwürde, Gleichheit (equity), und wirtschaftlicher Entwicklung darstellt, und dass nach Untersuchungen der WHO jeder investierte Dollar einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 8 Dollar erzeugt.

Bedauerlich ist allerdings, dass der Bericht in Bezug auf die vorgeschlagenen Lösungen in den ausgetretenen Pfaden der konventionellen Sanitärkonzepte verharrt und recyclingorientierte ecosan-Lösungen überhaupt nicht thematisiert werden. Auch scheinen die im Bericht dargestellten Sanitation-Coverage-Rates teilweise zu hoch geschätzt zu sein.

Die vollständige Internetdiskussion ist nachzulesen unter dem nachstehenden Link.

!!! Information: Internetdiskussion

<http://www.waterfair.org/forum.spring?forumThread=187&page=1>

!!! Download: Human Development Report 2006 <http://hdr.undp.org>

„Sanitation is Dignity“ – erfolgreiche Ausstellung der German Toilet Organization war in der Schweiz zu sehen

In der ersten Oktoberwoche 2006 war in Zürich und Lausanne eine ungewöhnliche Ausstellung zu sehen. Am Paradeplatz in Zürich und am Esplanade du Flon in Lausanne, stellte die „German Toilet Organization“ (GTO) mit finanzieller Unterstützung der CWS Suisse lebensgroße Figuren aus, die sich hinter Objekten wie Regenschirmen und Mülltonnen verstecken, um sich in der Öffentlichkeit zu erleichtern. Die Kampagne namens „Sanitation is Dignity“ (Toilette bedeutet Würde) fand in Deutschland im März 2006 bereits ein breites Medienecho als die Figuren am Potsdamer Platz in Berlin zu sehen waren. Die Aktion rückte die Tatsache, dass noch immer 42% der Weltbevölkerung keinen Zugang zu adäquaten Sanitäranlagen haben, ins Rampenlicht.

Die GTO – Mitglied der „World Toilet Organization“ (WTO, mit Hauptquartier in Singapur) – wendet unkonventionelle Mittel an um das Tabu um Toiletten und die Sanitärsituation zu brechen. Somit dient sie allen Organisationen, die daran arbeiten, die Sanitärsituation zu verbessern – sei es in Industrieländern oder Entwicklungsländern. Ein Informationsstand der GTO informiert Besucher der Ausstellung über nachhaltige und ökologische Sanitärkonzepte und über GTO Projekte in Sambia, Sri Lanka und Deutschland.

Die Ausstellung in der Schweiz diente ebenfalls als Gründungsplattform für eine „Swiss Toilet Organization“. Eawag/Sandec und das Amt für Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich werden den Aufbau des neuen WTO-Partners koordinieren und begleiten.

Medienberichte zum Berliner Event finden Sie auf der GTO-Webseite.

Organisationen, die Interesse haben eine ähnliche Veranstaltung in ihrer Stadt zu durchzuführen, können sich direkt an die GTO wenden.

Personen oder Organisationen, die Interesse an der Mitarbeit, Unterstützung oder Kooperation mit der neuen STO haben können ebenfalls Kontakt mit der GTO aufnehmen

!!! Information: <http://www.germantoilet.org>

!!! Download: "Sanitation is Dignity"- Event brochure (en):

http://www.germantoilet.org/images/gto_sanitation_is_dignity_broschuere_lq.pdf

!!! Kontakt: thilo.panzerbieter@germantoilet.org

World Toilet College führt den ersten Weiterbildungskurs zu nachhaltigen Sanitärsystemen in Indonesien durch

Vom 30. Oktober bis 9. November 2006 veranstaltete das World Toilet College (WTC) in Banda Aceh für indonesische Ingenieure, Entscheidungsträger, Architekten, Bauunternehmer und Universitätsstudenten einen Trainingskurs zu nachhaltigen Sanitärsystemen.

Das WTC ist die Bildungseinrichtung der World Toilet Organisation und versorgt seine Studenten mit einer Kombination aus theoretischem Wissen und Praxiserfahrung, sodass die Teilnehmer nicht nur lernen wie nachhaltige Sanitärlösungen funktionieren, sondern ihre Fertigkeiten auch unter fachmännischer Anleitung in Projekten vor Ort anwenden können. Gesponsert vom Roten Kreuz Singapur, wird dieser erste Kurs Anfang nächsten Jahres in Meulaboh wiederholt werden. Er beinhaltet die Errichtung von 13 öffentlichen Toiletten.

In näherer Zukunft plant das WTC die Erweiterung seines Netzwerks in andere Länder in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und akademischen Instituten.

!!! Information: <http://www.worldtoilet.org>

!!! Kontakt: anita@worldtoilet.org

Jobs

Algerien: Berater/in Regulierung in der Wasserwirtschaft- Algier – GTZ

Die Kompetenzen der Wassersektorinstitutionen (Wasserministerium, Regionalbehörden) zur Steuerung der integrierten Wasserbewirtschaftung sollen verbessert werden.

Die wesentliche Aufgabe besteht in der Beratung, Prozessbegleitung und Unterstützung der relevanten Sektorinstitutionen (Wasserministerium, staatliche Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen) bei der Konzeption und Umsetzung von neuen Regulierungsmechanismen. Hierzu gehören auch die Unterstützung bei der Konzeptionierung eines Regulierungsmodells, bei der Aufbauberatung der neuen Strukturen und die Beratung bei der Ausarbeitung des neuen normativen Rahmens.

Zeitraum: März 2007 - Dezember 2009

Weitere Informationen:

http://www.gtz.de/de/karriere/stellenmarkt/detail_fachgebiete.asp?fachgebiet=Umwelt+und+Infrastruktur&anzeige=60070852

Bolivien: Berater/in Sektorpolitikberatung Wasser (PROAPAC) - La Paz – GTZ

Das Vorhaben zielt auf die Beratung der bolivianischen Partner zur Verbesserung der Dienstleistungen in der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf nationaler Ebene und in ausgewählten Regionen Boliviens.

Sie übernehmen die Steuerung der Komponente Sektorstrategie und Reformberatung. Darüber hinaus bestehen Ihre wesentlichen Aufgaben in der Beratung, Prozessbegleitung und Unterstützung der relevanten Sektorinstitutionen (Wasserministerium, Vizeministerium

für Trink- und Abwasser, Regulierungsbehörde sowie dezentrale Institutionen) sowie bei der Ausgestaltung und Umsetzung der erarbeiteten sektorpolitischen Strategien und Instrumente. Zusätzlich übernehmen Sie die Unterstützung der Sektorinstitutionen in ihrer Organisationsentwicklung (Wasserministerium, FUNDASAB, Regulierungsbehörde) sowie die Beratung bei der Ausarbeitung des neuen normativen Rahmens.

Zeitraum: 01.01.2007 bis 31.12.2007

Weitere Informationen:

http://www.gtz.de/de/karriere/stellenmarkt/detail_fachgebiete.asp?fachgebiet=Umwelt+und+Infrastruktur&anzeige=60070626

Mongolei: Mitarbeiter/in im gemeinnützigen Bereich, Mongolei, Ulan Bator – GTZ

Das Vorhaben "Stärkung der integrierten Stadtentwicklung und der Wettbewerbsfähigkeit der Bauwirtschaft in der Mongolei" soll Strategien zur integrierten Stadtentwicklung und Erhaltung von kosteneffizienten, Ressourcen schonendem Wohnraum schaffen.

Sie erarbeiten Vorschläge zur Einführung von aktualisierten, prioritären Baustandards zur Verbesserung der Bauqualität und der Energiebilanz von Gebäuden (Energie, **Wasserver- und Entsorgung**). Sie erarbeiten Vorschläge zur konkreten Verknüpfung der non-formalen Aus- und Fortbildungsaktivitäten im Bausektor mit einem beschäftigungs- und einkommensfördernden Wohnungsbauprogramm für mittlere und untere Einkommensgruppen. Sie erarbeiten die CAD gestützte, energie- und kosteneffiziente Gebäudetypologien für den Massenwohnungsbau.

Zeitraum: 01.09.06 bis 31.08.09

Weitere Informationen:

http://www.gtz.de/de/karriere/stellenmarkt/detail_fachgebiete.asp?fachgebiet=Umwelt+und+Infrastruktur&anzeige=60067256

Wasser- und Sanitation-Stellen beim Deutschen Entwicklungsdienst DED

Zahlreiche Stellen bietet gegenwärtig im Bereich „Wasser- und Sanitärversorgung“ der Deutschen Entwicklungsdienst (DED). Eine aktuelle Übersicht über alle Wasserstellen finde Sie unter:

Alle DED-Stellenausschreibungen im Bereich Wasser unter:

http://www.ded.de/cipp/ded/custom/pub/content.lang.1/oid.311/ticket.g u e s t/-/Entwicklungshelfer_und_-stipendiaten.html

Bitte geben Sie als Fachbereich/Programm „Wasser“ in die Suchmaske ein.

Auf einige dieser Stellen weisen wir besonders hin:

Wasserbauingenieur/in, Bauingenieur/in, Stadtplaner/in für Siedlungswasserwirtschaft, Burkina Faso

Technische Beratung im Programm der dt. Entwicklungszusammenarbeit zur Trinkwasser- und Abwasserversorgung in ausgewählten Klein- und Mittelstädten in Burkina Faso.

PP-Nr: 7019-BFA-WS

Ingenieur/in Wasserver- und Abwasserentsorgung /Müllentsorgung (TH/FH), Ingenieur/in Versorgungstechnik (FH), Ingenieur Tiefbau, Ingenieur Wasser und Umwelt, Uganda

Erstellen einer Machbarkeitsstudie sowie deren Umsetzung in der Wasserver- und Abwasserentsorgung/ Müllentsorgung im Town Council von Wobulenzi/Uganda zur Verbesserung der Abwasser- und Müllentsorgung in den Armutsgemeinden der Stadt

PP-Nr: 6749-UGA-Wasser

**Neues aus den
Pilotprojekten ...
... Deutsche
Kooperation**

Mittelmeerraum Das „EMWater Projekt“

Das auf vier Jahre angelegte EMWater Projekt operiert seit 2003 in der Zielgruppe der Mittelmeerländer Türkei, Jordanien, Libanon und Palästina. Das Ziel des Projektes ist die Sicherstellung der Wasserversorgung im Mittelmeerraum durch geeignete Lösungen in der Abwasserbehandlung und -wiederverwendung. Des Weiteren soll durch den Aufbau von Experten-Netzwerken und den Wissenstransfer zwischen den Mitgliedsländern die regionale Zusammenarbeit verbessert werden. Schwerpunkte des Projekts sind neben genanntem Wissenstransfer die jährliche Veranstaltung von lokalen und regionalen Trainingskursen und der Aufbau einer Internet-Lernplattform für Techniker.

Für das Projekt wurden fünf verschiedene kostengünstige Anlagen für Abwasserbehandlung und Wiederverwendung entworfen, die sowohl für Trainings- als auch für Demonstrationzwecke geeignet sind. Diese verschiedenen Technologien wurden so gewählt, dass sie mit den gegebenen Vorschriften für Wasserwiederverwendung übereinstimmen und Instandhaltung erleichtern. Die verschiedenen Anlagen, die alle mit einer tertiären Stufe ausgestattet sind, werden nach einer längeren Laufzeit auf ihre Effizienz überprüft und verglichen.

!!! Informationen: <http://www.emwater.org>

!!! Kontakt: andreas.bethmann@inwent.org

Burkina Faso ecosan in Ouagadougou –offizieller Start des EU-ACP Water facility Projektes am 7. November 2006

Im Rahmen des EU ACP Water Facility finanzierten Projektes "Assainissement écologique dans les quartiers périphérique de la ville de Ouagadougou" arbeiten u. a. die GTZ, CREPA und der nationale Wasserversorger in Burkina Faso, ONEA, zusammen. Die drei Organisationen besitzen einige Erfahrung im Bereich Sanitärversorgung und ecosan. Das Hauptziel des Projekts ist es die Bevölkerung peri-urbaner Stadtteile so zu beraten und zu unterstützen, dass sie Zugang zu nachhaltigen, sicheren und bezahlbaren Sanitärsystemen erhält. Dies soll zu verbesserter Gesundheit, Nahrungssicherheit, natürlichem Ressourcenschutz beitragen und auch zur Etablierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen führen.

Im Juli 2006 startete das Projekt mit vorbereitenden Maßnahmen und Aktionen zur Bewusstseinsbildung. Dabei brachte ONEA die Erfahrung aus 10 Jahren Umsetzung von strategischen Sanitärplänen in Ouagadougou ein. Theater- und Musikgruppen haben bereits eine Reihe von Liedern und Stücken produziert, die bei Informationsveranstaltungen vor Ort Menschenmengen anziehen und bereits zu einer hohen Nachfrage nach ecosan-Systemen geführt haben.

Die offizielle open-air Eröffnungszeremonie fand am 7. November am Platz der Nation statt und begann mit Grußworten des enthusiastischen Bürgermeisters von Ouagadougou, des Juniorministers des Landwirtschafts – und Wasserressourcenministeriums und des CREPA-Vorsitzenden. Eine Sanitation-Ausstellung erläuterte den Rednern und ihrem Publikum dann wie die Sammlung, Behandlung und Wiederverwendung von Exkreten und Grauwasser funktionieren kann. Die offizielle Eröffnungsfeier wurde von einer intensiven Radio- und Fernseh-Werbekampagne begleitet. Bürgergruppen aus jedem der vier Projekt-Sektoren nahmen ebenfalls an der Eröffnungsfeier teil. Die Zeremonie dauerte ca. drei Stunden, war jedoch keineswegs langatmig, sondern dynamisch und motivierend. Gleich im Anschluss gab es rege Nachfragen von interessierten Teilnehmern, die sich gern am Projekt beteiligen möchten.

Am Abend der Eröffnung wurde vom öffentlichen Fernsehsender ein 30 minütiger Dokumentarfilm über ecosan, die bisherigen in Burkina Faso gesammelten Erfahrungen und das geplante Projekt gezeigt. Der Film wurde auf der lokalen Mooré-Sprache ausgestrahlt, wird aber bald in Französisch, Englisch und anderen lokalen Sprachen erhältlich sein.

Die Aufgabenbeschreibungen zu einer detaillierten Grundlagenstudie werden derzeit vervollständigt, so dass die Arbeit mit allen Akteuren in Kürze beginnen kann.

!!! Download: 2-seitiger Flyer (in Französisch) mit Projektinformationen

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/fr-burkina-faso-project-ouagadougou-start-2006.pdf>

!!! Kontakt: christine.werner@gtz.de und Patrick Bracken, pocb123@yahoo.com

China ecosan Projekt Expo 2010 Shanghai

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Shanghai und Hamburg hat die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) ein innovatives am Kreislaufwirtschaftsgedanken orientiertes Infrastruktursystem für eine Siedlung mit ca. 500 Einwohnern im Osten von Chongming Island konzipiert. Es ist die erste Phase zu einem Städtebauprojekt mit Namen Dongtan Eco-City. Mehrere kleine Pilotsiedlungsvorhaben mit eigenem städtebaulichem Charakter aber einheitlicher Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sollen zu einer Stadt verknüpft werden, in der bis zur Expo-Shanghai 2010 etwa 25.000 Menschen leben werden. Bis 2030 sind nach den chinesischen Planungen maximal 500.000 Einwohner in Dongtan vorgesehen. Das Siedlungsvorhaben unter Beteiligung der HSE, Dongtan Eco-Village, schließt eine nach ökologischen Prinzipien arbeitende Landwirtschaft mit ein. Das Konzept berücksichtigt die besonderen örtlichen Randbedingungen auf Chongming Island mit der Auswahl der technischen Komponenten und dem Verbund einzelner Elemente zu einem System. Vorgesehen ist die Umsetzung eines kleinräumigen Kreislaufwirtschaftssystems, dass durch den Einsatz von z.B. Pflanzenkläranlagen, Vakuumtechnik, Biogasanlagen, konsequent die Möglichkeiten der Teilstrombildung und Wiederverwertung nutzt.

!!! Download:

<http://www.gtz.de/de/dokumente/de-innovative-staedtische-infrastrukturen-expo-projekt-shanghai-text-2006.pdf>

!!! Kontakt: Ulf Rakelman ulf.rakelman@hhse.de

Deutschland up-date zum DEUS 21 Projekt in Knittlingen

Im baden-württembergischen Knittlingen bei Pforzheim wird das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt DEUS 21 (Dezentrales Urbanes Infrastruktursystem) durchgeführt. Mit dezentralen Systemen zur Wasserversorgung und zur Abwasseraufbereitung sollen die Umwelt geschont und Kosten gespart werden.

Unter Federführung des Fraunhofer IGB bauen zwei Forschungsinstitute und sechs Industriepartner in Knittlingen eine fortschrittliche und nachhaltige Wasserinfrastruktur für etwa 100 Wohngrundstücke.

Mit dem Demonstrationsvorhaben DEUS 21 soll gezeigt werden, dass eine nachhaltigere Form der Abwasserreinigung möglich ist, in der die Inhaltsstoffe des Abwassers nahezu vollständig genutzt werden: die Kohlenstoffverbindungen zur Erzeugung von Biogas und regenerativer Energie, die Stickstoff- und Phosphorverbindungen als Düngemittel in der Landwirtschaft. Wie Laborversuche gezeigt haben, erreicht das gereinigte Abwasser eine Qualität, die die Grenzwerte der Abwasserverordnung einhält. Je nach gegebenen sozio-ökonomischen Bedingungen, kann die Technik so modifiziert werden, dass Abwasser ohne N- und P-Rückgewinnung direkt zur düngenden Bewässerung zu verwenden ist. Hygienische Probleme entstehen dabei nicht, da durch die Mikrofiltration der Parasiten- und Seuchenkreislauf unterbunden wird.

Ein aktueller Artikel zum Projekt ist jetzt online erhältlich.

!!! Download:

<http://www.gtz.de/de/dokumente/de-dezentrale-urbane-infrastruktur-systeme-knittlingen-text-2006.pdf>

!!! Information:

http://www.igb.fraunhofer.de/www/gf/Umwelt/wassermanagement/dt/DEUS_Knittl.dt.html

!!! Kontakt: Prof. W. Trösch walter.troesch@igb.fraunhofer.de

Deutschland EU-Demonstrationsprojekt Berlin

Das Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) führt von 2003 bis 2006, zusammen mit den Berliner Wasserbetrieben (BWB) und Veolia Water ein EU-Projekt durch, bei dem zwei unterschiedliche Sanitärkonzepte in Gebäuden der BWB auf dem Gelände des Klärwerks Stahnsdorf erprobt und analysiert werden. Im einen Fall werden Schwerkrafttrenntoiletten eingesetzt und die Fäkalien unter Wurmzugabe kompostiert und im anderen kommen Vakuumtoiletten zum Einsatz und die Fäkalien werden anaerob behandelt. Das Projekt erforscht ökologische und ökonomische Aspekte der Konzepte ebenso, wie die Akzeptanz und landwirtschaftliche Fragestellungen. Eine auf den Projektergebnissen basierende Abschätzung ergab zum Beispiel, dass aus dem Gelbwasser (Urin) der Stadt Berlin, 40% des Stickstoffes und 75% des Phosphors gewonnen werden könnten, der gegenwärtig als Mineraldünger für die landwirtschaftlichen Flächen des Landes Berlin-Brandenburg gebraucht wird.

Online erhältlich ist nun ein Artikel mit einer aktuellen Übersicht über das Projekt und einigen Projektergebnissen.

!!! Download:

<http://www.gtz.de/de/dokumente/de-sanitation-concept-separate-treatment-demo-projekt-berlin-text-2006.pdf>
<http://www.gtz.de/de/dokumente/de-sanitation-concept-separate-treatment-demo-projekt-berlin-pres-2006.pdf>

!!! Kontakt: Dr. Anton Peter-Fröhlich Anton.Peter-Froehlich@bwb.de

Philippinen Eine ecosan-Vision für die Stadt Cagayan de Oro

Eine Serie von ecosan-Pilot- und Demonstrationsvorhaben wurde in der philippinischen Stadt Cagayan de Oro City, bereits erfolgreich eingeführt. Die Errichtung von UDDTs in mehreren Armen- und Schulgärten der Stadt ist jedoch Teil eines umfassenderen Ansatzes der Stadt, zu dem z.B. ein Müllmanagementkonzept und Steuererleichterungen für Landbesitzer, die ihr Land für Armengärten mit ecosan-Systemen zur Verfügung stellen, gehören. Die Stadt möchte durch eine nachhaltige urbane Umweltplanung die Gesundheit, Ernährung, Ernährungssicherheit ihrer Bewohner verbessern.

Basierend auf den sehr positiven Ergebnissen der ecosan-Pilotprojekte hat die städtische Regierung nun in Kooperation mit der Xavier Universität und deutschen Partnern begonnen den ecosan-Ansatz in der Gesamtstadtplanung zu integrieren. Sie tut dies in einer gemeinsamen Anstrengung von Wissenschaft, lokaler Regierung, armen urbanen Stadtteilgemeinden und in Zusammenarbeit mit der deutschen Regierung durch Maßnahmen von CIM, GTZ und der deutsche Botschaft.

Online erhältlich sind nun ein aktueller ppt-Vortrag und ein Artikel, der zeigt wie die ecosan-Vision für Cagayan de Oro aussieht und welches die geplanten und möglichen nächsten Schritte sind.

!!! Download:

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-city-wide-urban-ecosan-concept-philippines-text-2006.pdf>
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-city-wide-urban-ecosan-concept-philippines-pres-2006.pdf>

!!! Information: <http://puvep.xu.edu.ph/>

!!! Kontakt: Dr. R. Holmer rholmer@xu.edu.ph, Claudia Woelk Claudia.woelk@gtz.de

Indien Übersicht über die ecosan Projekte des Innovative Ecological Sanitation Network India (IESNI)

Einen Überblick über die Aktivitäten und Pilotprojekte des Innovative Ecological Sanitation Network India (IESNI) gab der Vorsitzende der Indischen Water Works association (IWWA) auf dem DWA-BMZ-GTZ ecosan Symposium am 26-27- Oktober 2006 in Eschborn. Um der starken Nachfrage gerecht zu werden plant die IWWA zusammen mit der GTZ, Seecon und anderen Partnern die Gründung einer Indischen ecosan-Foundation, die gezielt den Bau von Pilot- und Demonstrationsanlagen, so wie das Knowledge-Management und Networking unterstützen soll.

Neben dem Tagungsvortrag von Dayanand Panse ist auch der Draft Final Report von Martin Wafler zum Implementierungsstand verschiedener IESNI-Projekte in Indien jetzt online erhältlich.

!!! Download:

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-innovative-ecosan-network-india-progress-text-2006.pdf>
<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-innovative-ecosan-network-india-progress-pres-2006.pdf>

!!! Download: Bericht von Martin Wafler

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-ecosan-case-studies-draft-report-iesn-2006.pdf>

!!! Kontakt: Dayanand Panse dbp40@rediffm.com,
Christine Werner christine.werner@gtz.de

Jordanien und Palästina Das „MEDWA Projekt“

Das vor zwei Jahren begonnene MEDWA Projekt hat sich zum Ziel gesetzt durch einen ganzheitlichen Ansatz die vielschichtigen Probleme der Länder Jordanien und Palästina zu lösen, sowohl durch sozial-ökonomische wie durch technische Ansätze. Schwerpunkte wurden in der ersten Phase des Projekts vor allem auf capacity building sowie auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Projektes gelegt. In der aktuellen Phase werden sechs verschiedene Pilot- und Demonstrationsprojekte in den Bereichen Wassergewinnung /-speicherung und Abwasserbehandlung sowie Wiederverwendung realisiert.

Die Abwasser-Pilotprojekte setzen Pflanzenkläranlagen ein und zielen auf die Wiederverwendung des Wassers aus dem Ablauf und auf Biomasseverwertung. Darüber hinaus wird im MEDWA Projekt auch die Einführung von Permakulturen in Hausgärten unterstützt. Dank verbesserter Bodenstrukturen und geringerer Evapotranspiration durch Permakulturen konnte mit ihnen der Ertrag pro Fläche erhöht werden und gleichzeitig der Wasserverbrauch erheblich gesenkt werden. Nach der Durchführung mehrerer Trainingskurse zu Permakulturen befinden sich jetzt 45 Hausgärten im Bau. Eine Evaluierung des Potenzials von Permakulturen soll dann in einigen Jahren vorgenommen werden.

!!! Informationen: <http://www.medwa.org>

!!! Kontakt: office@austria.hilfswerk.at oder markus.lechner@econsan.at

Global Das EU-Projekt SWITCH will nachhaltige Anwassermanagementsysteme für die Stadt der Zukunft entwickeln

Das EU-Projekt "SWITCH" ist ein fünf-Jahres-Projekt, das Anfang 2006 begonnen hat und einen Paradigmenwechsel im städtischen Abwassermanagement hin zu nachhaltigen, gesunden, sauberen urbanen Wasser- und Abwassersystemen erreichen will. SWITCH (Sustainable Water management Improves Tomorrow's Cities' Health) zielt auf die Entwicklung, Anwendung und Demonstration einer Reihe von robusten, wissenschaftlich, technologisch und sozio-ökonomisch getesteten Lösungen, die dann Bausteine nachhaltiger und effektiver städtischer Abwassermanagementsysteme in der "Stadt der Zukunft" sein sollen.

Der Paradigmenwechsel wird von einem Konsortium aus 32 Organisationen aus 13 Ländern betrieben, wobei das UNESCO-IHE in Delft die Koordination übernommen hat. SWITCH hat für diese Aufgabe von der Europäischen Kommission ein Budget von 25 Millionen Euro zur Verfügung gestellt bekommen. SWITCH nutzt diese Mittel für drei ineinander verwobene Aktivitäten (Forschung, Training und Demonstrationsobjekte), um neun über den Globus verteilte Versuchsstädte vollständig mit neuen Ansätzen auszurüsten, nämlich Accra, Beijing, Belo Horizonte, Birmingham, Bogota, Hamburg, Lodz, Tel Aviv und Zaragoza. Neben den Demonstrationsstädten wird es eine Reihe von Fallstudien geben, bei denen spezifische Forschungsfragen in der Praxis geklärt werden sollen.

Die Arbeit ist aufgeteilt in sechs Arbeitspakete und zahlreiche Unterthemen. Aus ecosan-Sicht besonders interessant sind: Paradigmenwechsel im städtischen Wassermanagement (Entwicklung eines strategischen Ansatzes und Indikatoren für Nachhaltigkeit und Risikoabschätzung), Regenwassermanagement (Studien zum Niederschlagswassermanagement in Städten mit einem Fokus auf Wiederverwendungsoptionen); effiziente Wasserversorgung und -verwendung (Nachfragemanagement zur Optimierung von städtischer Wasserversorgung, sichere Wiederverwendung, Vergleich produktiver Wiederverwendungsoptionen); Abwasser (Eco-Sanitation und dezentrales Abwassermanagement im städtischen Kontext; Management industrieller Emissionen); Stadtplanung (Verwendung von städtischem Wasser (Trink- und Abwasser) für die urbane Landwirtschaft und andere Livelihood-Aktivitäten).

Eines der Unterthemen von SWITCH ist auf Forschungen und Demonstrationsprojekte für ecosan und dezentrale städtische Abwasserbehandlung ausgerichtet. Dieser Teil zielt darauf ab:

- Existierende ecosan-Demo-Projekte und ihre operationelle Leistung in und außerhalb der EU zu evaluieren
- Behandlungsprozesse zu entwickeln, die pharmazeutische Rückstände aus Urin und Schwarzwasser entfernen können
- Strategien und Richtlinien für die landwirtschaftliche Nutzung der wieder gewonnenen Nährstoffe zu entwickeln
- Richtlinien und technische Standards für die Technologiekomponenten urbaner ecosan-Systeme zu definieren
- Ein Demonstrationsprojekt in Beijing und/oder in Chong Qing in China auszuführen
- Ergebnisse über e-learning-Seminare, verschiedene Trainingskurse und Stakeholder-Seminare zu verbreiten.

Die Forschungs-, Trainings- und Demonstrationsaktivitäten werden durch die Mitarbeiter der Konsortiumsorganisationen sowie durch MSc- und PhD-Studenten ausgeführt. Zum Beispiel hat am UNESCO-IHE in Delft gerade eine Studentin aus Sri Lanka mit einer MSc-Arbeit mit dem Titel "Comparison of sanitation systems for urban and peri-urban areas considering urban agriculture - Case study of Accra (Ghana) and Lima (Peru)" begonnen (voraussichtlicher Abschluss im April 2007). Es wird derzeit versucht mit Stakeholdern in Lima in Kontakt zu treten und jeder, der zu dieser MSc-Arbeit beitragen möchte, ist herzliche willkommen Kontakt zum UNESCO-IHE aufzunehmen.

!!! Information: <http://www.switchurbanwater.eu/>

!!! Kontakt:

Elisabeth von Münch (UNESCO-IHE): e.vonmunch@unesco-ihe.org

Adriaan Mels (Wageningen University, theme coordinator): Adriaan.Mels@wur.nl

!!! Download: MSc thesis proposal

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-research-proposal-kalyani-master-2006.pdf>

Neues aus Pilotprojekten

- andere Kooperationen

China update zum China-Schweden-Erdos-Ecotown Projekt

Ein interessantes update des China-Schweden-Erdos-Ecotown Projekt (Dongsheng District, Erdos Municipality, 017000, Inner Mongolia Autonomous Region, China), das zur Zeit UDDTs in mehrstöckigen Gebäuden im urbanen Raum in China zum Einsatz bringt, diskutiert Erfahrungen bei der Umsetzung und zeigt Abbildungen u. a. von der dort im Mehrgeschossbau verwendeten modernen Urinentrocknungstoilette.

!!! Download: Text

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-introduction-sweden-china-eco-town-project-text-2006.pdf>

!!! Download: Präsentation

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-introduction-sweden-china-eco-town-project-pres-2006.pdf>

Burkina Faso Bericht vom Alumnikurs "ecological sanitation to achieve the MDGs in Sub-Saharan Africa"

UNESCO-IHE und CREPA führten am 2.-7. Oktober 2006 einen Alumnikurs mit dem Titel "Ecological Sanitation to Achieve Millennium Development Goals in Sub-Saharan Africa" im Hauptsitz von CREPA durch. Eine Videokonferenz, die zwei Stunden lang Studenten und Experten aus vier Ländern (Burkina Faso, Niederlande, Deutschland und Sri Lanka) miteinander vernetzte, war einer der innovativen Höhepunkte des Kurses und begeisterte alle Teilnehmer. Videokonferenzen können ein hervorragendes Instrument für Lehre und Capacity Building in ecosan sein, unter anderem können sie den Bedarf an teuren und CO₂-intensiven Reisen verringern.

Ein zweiseitiger Bericht über den Auffrischkurs ist online zum download verfügbar.

!!! Download:

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-unesco-ihe-report-burkina-faso-2006.pdf>

!!! Informationen:

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-unesco-ihe-programme-burkina-faso-2006.pdf>

!!! Kontakt: e.vonmunch@unesco-ihe.org

Publikationen

... im Web

MSc-Arbeit über Ecosan und städtische Landwirtschaft

Diese Masterarbeit, die am Institut „Engineering for Development“ an der Universität von Southampton (<http://www.eng4dev.soton.ac.uk>) eingereicht wurde, beschreibt die geschichtliche Entwicklung von städtischer Sanitärversorgung, ecosan und urbaner Landwirtschaft, und betont das Potential, dass eine Kombination von ecosan und urbaner Landwirtschaft für eine verbesserte Hygienesituation und Ernährungssicherung in den Städten von heute besitzt.

Puddy, D.: „Closing the Loop: Ecosan and Urban Agruculture“. MSc-Thesis submitted at the University of Southampton, 2006.

!!! Download:

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/en-ecosan-urban-agriculture-dissertation-2006.pdf>

UNICEF Report Card on Water and Sanitation

Nach dem vom Weltkinderhilfswerk der UN (UNICEF) Ende September veröffentlichten Bericht „Progress for Children: A Report Card on Water and Sanitation“, leben fast eine Milliarde Mädchen und Jungen ohne sanitäre Einrichtungen, was durch unhygienische Lebensbedingungen ihre Gesundheit direkt und indirekt gefährdet (chronische Mangelernährung durch stetig wiederkehrende Durchfallerkrankungen machen in der Folge die Körper anfällig für Infektionskrankheiten wie z.B. Lungenentzündungen).

UNICEF: Progress for Children, A Report Card on Water and Sanitation, No. 5, Sept. 06.

Download: <http://www.unicef.org/progressforchildren/2006n5/index.html>

Guidelines for Sustainable Water Management in Tourism Facilities

Eine umfangreiche Studie über nachhaltiges Wassermanagement in Tourismusanlagen ist das Resultat der Arbeit des EU-Projektes SWAMP (Sustainable Water Management and Wastewater Purification in Tourism Facilities).

Im 1. Teil der Richtlinien wird eine allgemeine Beschreibung nachhaltiger Sanitärkonzepte gegeben. Darauf folgt eine ausführliche Beschreibung der verfügbaren Technologien anhand vieler bebildeter Beispiele. Der Bericht schließt mit einer knappen Beschreibung eines stufenweisen Ansatzes zur Entscheidungsfindung bei der Implementierung von Wassermanagementsystemen.

Ziel der Richtlinien ist es den ganzheitlichen Ansatz bezüglich Wasserversorgung und Abwasserbehandlung auch im Zusammenhang mit touristischen Betrieben zu fördern. Sie sollen Entscheidungsträgern in der Tourismusbranche helfen nachhaltige Lösungen zu finden und Experten das benötigte Know-How zur richtigen Durchführung eines ecosan-Projektes vermitteln.

Regelsberger [ed.] (2005) "Guidelines for Sustainable Water Management in Tourism Facilities." – Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien GMBH, Gleisdorf, Austria. Pp.124. ISBN 3-901425-99-3

!!! Download: http://www.swamp-eu.org/pub/SWAMP_guidelines.pdf

!!! Information: <http://www.swamp-eu.org>

!!! Kontakt: m.regelsberger@aee.at

The road not taken: how traditional excreta and greywater management may point the way to a sustainable future

Bracken, P., Wachtler, A., Panesar, A. and Lange, J. (2006): „The road not taken: how traditional excreta and greywater management may point the way to a sustainable future.“ – Paper presented at the IWA- Conference on Water and Wastewater Technologies in Ancient Civilizations, 28.-30. October 2006, Heraklion, Greece

Der Konferenzbeitrag liefert Beispiele für die im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Kulturen entwickelten kreislauforientierten Sanitärsysteme. Er stellt die These auf, dass unsere gegenwärtigen zentralen End-of-the-pipe Systeme ein vor 150 Jahren gewählter Abweg sind, der historisch gesehen, nur von kurzer Dauer sein wird.

!!! Download:

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/en-traditional-management-sustainable-future-2006.pdf>

Internet-Kurse

Online Kurs: Ecological Sanitation – UNESCO IHE Kurs 01. März – 21. Juni 2007

Veranstalter: UNESCO- IHE Institute for Water Education

Dieser internet-basierte Trainingskurs zu ecosan wird, so die Veranstalter, der erste vollständig moderierte online-Kurs zu ecosan werden.

Der Kurs ist für Praktiker aus einkommensschwachen und Schwellenländern geeignet, die in Planung, Gestaltung, Betrieb und Managementaspekten von urbanen und peri-urbanen Sanitärsystemen tätig sind, und die für lokale Gremien, Regierungen, im privaten Sektor, bei Beraterfirmen, NGOs, Universitäten oder lokalen Wasserversorger arbeiten.

Der Kurs präsentiert Optionen für nachhaltige Sanitärlösungen in einkommensschwachen Ländern, die nicht nur zur Erreichung der MDGs im Sanitärbereich beitragen können, sondern auch zur Reduzierung von Armut und Hunger, Verbesserung der Lebenssituation von Slumbewohnern, Senkung der Kindersterblichkeitsraten und zu mehr Nachhaltigkeit im Umweltbereich.

Teilnehmer absolvieren den Kurs an Ihrem eigenen Computer innerhalb von vier Monaten und müssen einen Arbeitsaufwand von 140 Stunden (8 Stunden pro Woche) einrechnen. Eine Bewertung der Leistung findet statt auf der Basis von kleinen Bearbeitungsaufträgen, multiple-choice Tests, den Diskussionsbeiträgen und individuell zu erarbeitenden Projekten am Schluss.

Die Kosten betragen 550 Euro. Eine begrenzte Anzahl von Stipendien, die die Kurskosten decken, können vergeben werden.

Um maximalen Nutzen aus dem Kurs zu ziehen ist eine stabile und schnelle Internetverbindung (Idealerweise mindestens 512 kbps) notwendig. Große Dateien können den Teilnehmern im Bedarfsfall auch auf CD zugesandt werden.

!!! Information: <http://www.unesco-ihe.org/education/ilearning.htm>

!!! Kontakt: e.vonmunch@unesco-ihe.org

!!! Application deadline: **1. Februar 2007**

Trainings und Kurse

Mexiko Internationaler theoretisch-praktischer Ecosan-Kurs 27 November – 07 Dezember, Tepoztlán

Veranstalter: SARAR Transformación SC, Tepoztlán
SEI – Stockholm Environment Institute und EcoSanRes

Der an alle an alternativen Sanitärsystemen Interessierte gerichtete Kurs "Curso Internacional Teórico-Práctico de Saneamiento Ecológico" hat das Ziel Projektmanager für ecosan-Projekte auszubilden.

Behandelte Themen umfassen unter anderem die verschiedenen ecosan-Sanitärsysteme, Arten der Grauwasserbehandlung, Regenwassergewinnung und Kompostierung sowie die Wiederverwendung von Urin in der Landwirtschaft. Die theoretischen Inhalte werden durch Exkursionen und praktische Erfahrungen gefestigt.

Sprache: Spanisch

Bewerbungsfrist war der 15. November 2006.

!!! Information: <http://www.sarar-t.org>

!!! Kontakt: gabrielacarmona@prodigy.net.mx

Veranstaltungen Neu

Deutschland 2nd International BNS Workshop & Symposium: "Business Unusual" 29. – 30. November 2006, Bremen

Veranstalter: BORDA

Im Kontext der Millenniumsziele (MDGs) beleuchtet die Bremer Overseas Research and Development Agency (BORDA) in einer jährlichen Workshop-Reihe Potentiale, Arbeitsergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Praxis.

Hochrangige Vertreter aus Indien, Indonesien und Afrika von lokaler bis nationaler Ebene kommen nach Bremen um unter der Überschrift „Business Unusual – Challenges in Scaling Up Basic Needs Services in Asia and Africa“ an entscheidenden Fragen der Zukunftssicherung und Gegenwartsbewältigung zu arbeiten.

Es geht um den Zugang und die nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser, Energie und eine sanitäre Grundversorgung – und damit nicht nur um „Almosen“ sondern auch um Klimaschutz und Zukunftsmärkte.

Verantwortliche Staatsräte, Stadtdirektoren, Stadtplaner, Architekten, Hochschulprofessoren und leitende NGO-Vertreter suchen den Dialog – Sie sind herzlich eingeladen! Die Teilnahme ist kostenfrei, die Konferenzsprache ist Englisch.

!!! Informationen: <http://www.borda-net.org/modules/news/article.php?storyid=59>

!!! Kontakt: BNS@borda.de

Deutschland **15. Jahrestagung "Biogas und Bioenergie in der Landwirtschaft"**
05. – 06. Dezember 2006, Wolpertshausen

Veranstalter: Internationale Biogas und Bioenergie Kompetenzzentrum (IBBK) und die Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas und Bioenergienutzung (FnBB e.V.)

Die Jahrestagung blickt traditionell auf das vergangene "Biogas-Jahr" zurück, gibt jedoch auch wichtige Impulse für zukünftige Entwicklungen. An zwei Tagen behandelt die Jahrestagung in vier Intensivseminaren die Themen: Politische Rahmenbedingungen, Innovative Gas- und Wärmeverwertung, Substrate anbauen, lagern und vergären sowie Prozessbiologie.

Parallel zur Jahrestagung findet wie auch in den vorangegangenen Jahren eine Firmenkontaktbörse statt, die die Möglichkeit zum direkten Kontakt und Austausch mit Anlagenherstellern und Komponentenlieferanten bietet.

!!! Information: <http://www.biogas-Zentrum.de/ibbk>

!!! Kontakt: info@biogas-zentrum.de

Deutschland **16. Jahrestagung des Fachverband Biogas e.V. mit
Fachausstellung: „Biogas im Wandel“**
31. Jan – 02. Feb 2007, Leipzig

Veranstalter: Fachverband Biogas e.V.

Die Jahrestagung steht ganz im Zeichen des starken Wandels, in dem sich die Biogas-Branche befindet. Der Boom der vergangenen Jahre hat viele neue Entwicklungen gebracht: neue Energiepflanzen, neue Prozessverfahren, neue Akteure im Markt und neue Formen der Biogas-Nutzung. Der Fachverband lädt herzlich zu einem interessanten Vortragsprogramm ein.

!!! Information: <http://www.biogas.org/>

!!! Kontakt: info@biogas.org

Belgien **World Biofuels Markets**
06. – 09. März 2007, Brüssel

Veranstalter: Green Power Conferences

World Biofuels Markets ist eine Tagung der wachsenden globalen Industrie zu Treibstoffen. Zur Eröffnungsveranstaltung werden mehr als 450 Besucher aus 45 Ländern und gesamt über 650 Teilnehmer erwartet.

Für die ecosan-Aktiven können die mit Abwasser in Pflanzenkläranlagen oder die z.B. mit Biogas produzierten nachwachsenden Rohstoffe interessant sein.

!!! Information: <http://www.worldbiofuelsmarkets.com/>

!!! Kontakt: annie.ellis@greenpowerconferences.com

Griechenland **Fourth International Conference on Sustainable Water Resources Management**
21. –23. Mai 2007, Kos

Veranstalter: Wessex Institute of Technology

Die Themen der Konferenz umfassen unter anderem: Water management and planning, Waste water treatment and management, Urban water management, Water quality, Pollution control, Water and Health.

!!! Kontakt: zbluff@wessex.ac.uk

!!! Information: <http://www.wessex.ac.uk/conferences/2007/waterresources07/>

!!! Deadline for abstracts: as soon as possible

UK **Energy 2007**
20.-22. Juni 2007, The New Forest

Veranstalter: Wessex Institute of Technology

Die Konferenz will Forschung, Praktiker und kommerzielle Anwender zusammen bringen um die jüngsten Entwicklungen im Bereich nachhaltige Energieerzeugung, -speicherung, und -verteilung zu diskutieren.

!!! Information: <http://www.wessex.ac.uk/conferences/2007/energy07/>

!!! Kontakt: rswinburn@wessex.ac.uk

Malta **4th International Conference on the Impact of Environmental Factors on Health**
27. – 29. Juni 2007, Malta

Veranstalter: Wessex Institute of Technology

Die Konferenz will den Zusammenhang zwischen Umweltverschmutzung und Gesundheitsrisiken in verschiedenen Gebieten und Disziplinen verdeutlichen. Zu den Themen gehören: Risikoanalysen, Wasserverschmutzung, Nahrungsmittel-Kontaminierung, Wohnumfeld und Gesundheit, Aus- und Weiterbildung.

!!! Informationen: <http://www.wessex.ac.uk/conferences/2007/health07/index.html>

!!! Kontakt: zbluff@wessex.ac.uk

Frankreich **Neu Wege im urbanen Wassermanagement**
12. – 14. September 2007, Paris

Veranstalter: UNESCO-IHP

UNESCO's Internationales Hydrologisches Programm richtet zum Ende seiner sechsten Phase (2002-2007) ein Symposium zu neuen Wege im urbanen Wassermanagement aus. Die Veranstaltung findet vom 12.-14. September 2007 im UNESCO Hauptsitz in Paris statt und will führenden Vertretern des urbanen Wassermanagements die Gelegenheit geben hier innovative Ansätze zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Die Ergebnisse der 6. Phase des IHP werden ebenfalls vorgestellt werden. Hierzu gehört unter anderem die von UNESCO-IHP und GTZ gemeinsam erarbeitete Veröffentlichung „Capacity building in ecological sanitation“ (s.u.)

Zu den Themen der Veranstaltung werden gehören: Der urbane Wasserkreislauf, Integriertes Wassermanagement in Städten – u.a. mit Bezügen zu Gesundheitsschutz, und Katastrophenvorsorge, Sozio-ökonomische und institutionelle Aspekte, Bildung und Weiterbildung, sowie Technologietransfer.

!!! Download: Erste Ankündigung und Aufruf für Beiträge für das Symposium.

<http://www2.gtz.de/Dokumente/oe44/ecosan/nl/en-unesco-urban-water-management-flyer-2006.pdf>

!!! Download: UNESCO-GTZ Publication “Capacity Building for ecosan”

<http://www.gtz.de/de/dokumente/en-ecosan-capacity-building-2006.pdf>

!!! Deadline for submission of extended abstracts: 30. November 2006

!!! Kontakt: SymposiumUWM2007@unesco.org

Spanien **EXPO Zaragoza 2008: Water for Sustainable Development**
11. Juni – 14. September 2008, Zaragoza

Veranstalter: Bureau International des Expositions (BIE)

Die Organisatoren rechnen mit 6 Millionen Besuchern, Ausstellern aus 70-90 Ländern, internationalen Organisationen, NGO's und Firmen.

Schlüsselthemen sind: „Wasser, eine knappe Ressource“, „Wasser ist Leben“, „Wasserscapes/Wasserarchitektur“, und „Wasser, ein Element, das Völker verbindet“.

Zur EXPO gehört auch ein Komplex, der sich mit ‚Wasser und nachhaltiger Entwicklung‘ befasst. Hierzu gehören Themenwochen mit fachbezogenen Lehrgängen und Meetings bis hin zu einer internationalen Konferenz über „Wasser und nachhaltige Entwicklung“, ein Bürgerforum und Veranstaltungen internationaler Institutionen und Verbänden.

Internationale Empfehlungen von Zaragossa zu „Wasser und nachhaltiger Entwicklung“ sollen zu den Ergebnissen der Tagung gehören.

!!! Kontakt: expo2008@vardagroup.org

!!! Informationen: <http://www.expozaragoza2008.es>

Veranstaltungen
zur Erinnerung

Philippinen **EAS Congress 2006**
12. – 16. Dezember 2006, Quezon City

Veranstalter: PEMSEA/DENR

Der East Asian Seas (EAS) Kongress ist eine der großen Veranstaltungen zu nachhaltigem Küsten- und Ozeanmanagement, die Schlüsselthemen und Probleme der gemeinsam genutzten Meere der Region anspricht.

Internationale Organisationen, Experten und Beteiligte verschiedener Sektoren werden zusammenkommen, um sich aktiv in ein dynamisches und interaktives Arbeitsumfeld einzubringen zum Wissensaustausch und Capacity Building in Bezug auf die Entwicklung von Strategien zur Umsetzung der MDGs und WSSD-Ziele für die Küsten und Meere der Region.

Internationale Organisationen, Experten und Beteiligte verschiedener Sektoren werden zusammenkommen, um sich aktiv in ein dynamisches und interaktives Arbeitsumfeld einzubringen zum Wissensaustausch und Capacity Building in Bezug auf die Entwicklung von Strategien zur Umsetzung der MDGs und WSSD-Ziele für die Küsten und Meere der Region.

!!! Informationen: <http://www.pemsea.org/eascongress/index.htm>

!!! Kontakt: congress@pemsea.org

USA **16th Annual Technical Education Conference and Exposition**

10 – 15 März 2007, Baltimore/Maryland

Veranstalter: National Onsite Wastewater Recycling Association (NOWRA)

NOWRA ist die größte Organisation in den USA, die sich mit der Ausbildung und der Repräsentation ihrer Mitglieder in der „onsite“ und dezentralisierten Industrie befasst. Das Motto der Veranstaltung wird Integriertes Wasserressourcenmanagement und Verteilungssysteme sein. Die Themen beinhalten Management, Bemessung und Monitoring dezentralisierter Systeme in Einzugsgebieten, Anwendungen von IWRM in Einzugsgebieten, Strategien zur Nährstoffreduzierung, Erfolge bei Wiederverwendung, Bio-Mimikry-Anwendungen, Auswirkungen von medizinisch-beeinträchtigten Abwässern auf das Grundwasser, und Bürgerbeteiligung in der Planung dezentralisierter Systeme.

!!! Kontakt: shc@umn.edu

!!! Informationen: <http://www.nowra.org/?p=645>

Deutschland **Advanced Sanitation**

12 -13 März 2007, Aachen

Veranstalter: Institute of Environmental Engineering RWTH Aachen University (ISA) and the International Water Association (IWA)

Die Konferenzthemen beinhalten:

- Dezentralisierte Abwassersysteme
- Fortschrittliche Systeme der urbanen und ländlichen Abwassertechnik
- High-Tech-Systeme in der Abwasserbehandlung
- Unkonventionelle Abwasserbehandlungssysteme, Konzepte und Technologien
- Ökologisches/Umweltfreundliches/Nachhaltiges Abwasserwesen
- Systeme der Entscheidungsfindung: Zentrale vs. Dezentrale Abwassersysteme
- Wirtschaftliche und soziale Aspekte
- Fallstudien

!!! Informationen: <http://www.advancedsanitation.de/>

!!! Kontakt: lambertz@advancedsanitation.de

Tunesien **Meda Water International Conference on Sustainable Water Management**
21. - 24. März 2007, Tunis

Veranstalter: Konferenz - Team (Centre de Recherches et des Technologies des Eaux (CERTE), Tunesien; AEE Institute for Sustainable Technologies (AEE-INTEC), Österreich; Associazione Ambiente e Lavoro Toscana - ONLUS (ALT), Italien; Tübitak-Marmara Research Center (MRC), Türkei; Water Research & Pollution Control Department, National Research Center (NRC), Ägypten; Institut Agronomique et Vétérinaire Hassan II, Wastewater Treatment and Reuse Unit, Marokko; Department of Geography and Regional Research, University of Vienna, Österreich; TU Berlin, Central Co-operation and Department for chemical engineering', Deutschland; University of Hannover, Center for Further Education, Deutschland; Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V. (fbr), Deutschland)

Konferenzthemen:

- Wassersysteme für kleine ländliche Gemeinden, entlegene Tourismuseinrichtungen und perl-urbane Gegenden;
- Haushaltsbasiertes Wassermanagement;
- Regenwassernutzung für den häuslichen Gebrauch;
- Industrielles Wassermanagement und saubere Produktion;
- Integration von Abwasserwiederverwendung im umfassenden Wasser-Ressourcenmanagement;
- Beste Technologien/Systeme zur nachhaltigen Behandlung von städtischem Abwasser im mediterranen Raum;
- Risikoabschätzung;
- Ansätze für die Untersuchung und Evaluation von sicherer Abwasserwiederverwendung in der Landwirtschaft;
- Relevante Gesetzgebung und sozioökonomische Werkzeuge;
- Richtlinien und Qualitätsstandards für aufbereitete Wässer;
- Fallstudien;
- und Nachfragemanagement.

!!! Information: <http://www.zer0-m.org/medawaterconf/>

!!! Kontakt: Dr. Ahmed Ghrabi (LEE): ahmed.ghrabi@inrst.rnrt.tn
Dr. Latifa Bousselmi (LEE): latifa.bousselmi@inrst.rnrt.tn
Dipl.-Ing. Dr. Barbara Regelsberger (AEE INTEC): b.regelsberger@ae.at

Portugal **ECOSUD 2007**
05. – 07. September 2007, Coimbra

Veranstalter: Wessex Institute of Technology, University of Coimbra, University of Siena

Das Ziel dieser Konferenz ist der interdisziplinäre Wissensaustausch zwischen Forschern, Ingenieuren, und Anwendern im Ökosystem- und nachhaltigem Entwicklungsbereich. Der Schwerpunkt wird auf jene Gebiete gelegt, die am meisten von der Anwendung wissenschaftlicher Methoden profitieren können, wie die Erhaltung natürlicher Systeme weltweit. Die Konferenzthemen haben sich im Laufe der Zeit dahin entwickelt, Ökologie, Ökonomie und Thermodynamik zur "Ökodynamik" zu integrieren.

!!! Anmeldung und Paper: so bald wie möglich

!!! Informationen: <http://www.wessex.ac.uk/conferences/2007/eco07/index.html>

!!! Kontakt: zbluff@wessex.ac.uk

Italien **Sardinia Symposium 2007**
01. – 05. Oktober 2007, Cagliari

Veranstalter: International Waste Working Group (IWWG) and Environmental Sanitary Engineering Centre (CISA)

Das Symposium wird innovative Aspekte des Abfallmanagements fokussieren, und dabei neue Technologien präsentieren, die aktuellen Anwendungstechniken und Fallbeispiele vorstellen, die wichtigsten kontroversen Fragen diskutieren, Erfahrungen von verschiedenen Ländern austauschen, soziale und wirtschaftliche Bilanzen aufstellen. Auf dem Symposium werden orale Präsentationen, Posterrunden, Spezialsitzungen und spezifische Workshops stattfinden. Im Vorfeld der Konferenz wird es Trainingskurse geben, die vom IWWG ausgerichtet und von international führenden Experten geleitet werden.

!!! Kontakt: info@sardiniasymposium.it

!!! Informationen: http://www.sardiniasymposium.it/SARDINIA_eng/index_eng.html

Australien **2nd IWA-ASPIRE Asia-Pacific Regional Group Conference and Exhibition**
28 Oktober – 01 November 2007, Perth

Veranstalter: Australian Water Association (AWA) and International Water Association (IWA)

Die Konferenz stellt Entwurf, Durchführung, Instandhaltung und Management von Wasser- und Abwassersystemen in den Mittelpunkt. Innovationen, Fallstudien von sicheren und zuverlässigen Systemen zur Nährstoffreduzierung, Wasserwiederverwendung und Methoden zur besseren Durchführung sollen diskutiert werden. Besonderer Schwerpunkt wird auf dem asiatisch-pazifischen Raum liegen. ecosan-relevante Themen werden Abwasserbehandlung und onsite und klein-skalige Systeme sein.

!!! Informationen:

<http://www.awa.asn.au/Content/NavigationMenu2/Education/NationalInterestEvents/ASPIRE2007/default.htm>

!!! Kontakt: aspire@awa.asn.au

!!! Download der ersten Ankündigung und Aufrufs zur Einreichung von Beiträgen:
<http://www.awa.asn.au/Content/NavigationMenu2/Education/NationalInterestEvents/ASPIRE2007/AspireCFALoRes.pdf>

!!! Deadline für die Einreichung von Abstracts: 30. März 2007

Türkei **5th World Water Forum**
März 2009, Istanbul

Veranstalter: World Water Council

!!! Information: <http://www.worldwatercouncil.org/>

Links und Tipps

Links auf der GTZ ecosan-Homepage

Sie finden eine ausführliche Liste interessanter Links auf unserer Webseite:

<http://www.gtz.de/en/themen/umwelt-infrastruktur/wasser/9837.htm> und

<http://www2.gtz.de/ecosan/english/links.htm>

Wir freuen uns sehr über Hinweise von Ihrer Seite auf weitere interessante Links:

ecosan@gtz.de

Virenwarnung

Aus aktuellem Anlass möchten wir folgenden Hinweis geben:

Bei **E-mails mit dem ecosan-Newsletter-Absender, die Anhänge enthalten** handelt es sich immer um solche, die unsere Absenderadresse bei einem Empfänger des Newsletter gefunden haben und missbrauchen. Das heißt, dass diese E-Mails nur vorgeben von unserem Server zu kommen, in Wirklichkeit jedoch die ecosan-Adresse als gefälschte Absender-Adresse zur Tarnung nutzen. **Solche E-Mails können mit Viren verseucht sein!** Sollten Sie also eine Mail mit unserem Absender erhalten, die Anhänge enthält, so **klicken Sie keinesfalls auf diese Anhänge**. Wir verschicken unseren Newsletter nur als reine Textmail und hängen an diese Mail keinerlei Anhänge (wie .doc, .zip, .bmp..... Dateien) an.

Homepage

Möchten Sie mehr über das GTZ-Sektorvorhaben ecosan oder über das Thema generell wissen? Dann schauen Sie sich doch unsere Webseiten an:

<http://www.gtz.de/ecosan> (neu) und <http://www2.gtz.de/ecosan>

Newsletter

Möchten Sie die Administratoren des Newsletter kontaktieren? Dann schicken Sie einfach eine E-Mail an:

owner-ecosan@mailserv.gtz.de

Vorschläge, zu veröffentlichende Informationen, Fragen, Wünsche, Kritik etc. zum Newsletter sind uns jederzeit willkommen!

Kontakt:

Das GTZ-ecosan-Team

Christine Werner, Hagen von Bloh, Nicola Raeth, Carola Israel

GTZ, Abt.44: Infrastruktur und Umwelt

Sektorprojekt ecosan – ökologisch und ökonomisch nachhaltige Abwassermanagement- und Sanitärkonzepte

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Postfach 5180

D-65726 Eschborn, Germany

Fon: ++49-6196-79-4221

Fax: ++49-6196-79-7458

christine.werner@gtz.de

hagen.bloh-von@gtz.de

nicola.raeth@gtz.de

carola.israel@gtz.de

Mailingliste / Newsletter An- wenderinfo

Wie kann ich mit der Mailingliste des Newsletters kommunizieren?

Sie können mit der Majordomo-Software, die die Mailingliste des Newsletters verwaltet, interagieren, indem Sie Kommandos als E-Mail-Nachricht an

majordomo@mailserv.gtz.de

schicken. Die Kommandos müssen als einziger Text in der E-Mail stehen, nicht in der Betreffzeile. Sie können mehrere Kommandos mit einer E-Mail versenden, die Sie jeweils in eine eigene Zeile schreiben.

Falls Sie eine automatische Signatur für Ihre E-Mails verwenden, fügen Sie bitte das Wort "end" unter dem letzten Kommando ein, damit der weitere Text nicht zu Missverständnissen führt.

Nützliche Kommandos sind:

subscribe ecosan

um sich zum Bezug des newsletters anzumelden

subscribe ecosan your.name@xy.org

um sich zum Bezug des newsletters über eine andere als die zur Anmeldung verwendete E-Mail-Adresse anzumelden (etwa wenn Sie die Mail zwar von Ihrem Arbeitsplatz-Account absenden, den Newsletter aber über Ihre private E-Mail-Adresse empfangen möchten)

unsubscribe ecosan

um sich vom Bezug des newsletters abzumelden

unsubscribe ecosan your.name@xy.org

um die angemeldete Empfängeradresse des Newsletters abzumelden, falls diese von Ihrer derzeit verwendeten Absenderadresse abweicht

info ecosan

um Informationen bezüglich der ecosan-Mailingliste zu erhalten

index ecosan

um eine Liste der bisher über diese Mailingliste versandten Daten zu erhalten

get ecosan <filename>

um eine spezielle Datei (etwa einen archivierten Newsletter) aus der Mailingliste zu erhalten

help

Um Informationen zum Umgang mit der major-domo-Software zu erhalten

end

als Ende der Kommandos(falls Sie z.B. eine Signatur verwenden).

ecosan sector program

Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
P.O. Box 5180
65726 Eschborn, Germany
T +49 6196 794220
F +49 6196 797458
E ecosan@gtz.de

I <http://www.gtz.de/ecosan>

